



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 65.

Montag, den 30. März.

1846.

Eine Directorialconferenz.

(Beschluß.)

„Es freut mich, Doctor! daß Sie unserer Ansicht sind; aber sein Fach spielt hier Schallmeyer, und obgleich dessen Contract so eben abgelaufen ist und wir ihm ohne Weiteres — er hat uns zudem, so zu sagen, den Stuhl vor die Thüre gesetzt, um mich nicht eines härtern Ausdrucks zu bedienen — kündigen können; so ist Schallmeyer doch zu sehr bei Publikum und Kritik accreditirt, als daß wir es wagen könnten, ihn sofort und ohne Uebergangsmassregeln zu wählen, — zu entlassen. Was ist darüber Ihre Meinung, Herr Doctor! den ich als Repräsentanten der Kritik hiesiger Residenz zu betrachten verbunden bin?“ —

„Excellenz sind sehr gnädig,“ entgegnete Löbel wohlgefällig lächelnd, „wenn Sie das Vertrauen haben zu meinen geringen Leistungen. Der Schall-

meyer ist so lange accreditirt bei der Kritik und wird so lange accreditirt sein, als wir wollen. Das erlaube ich mir auszusprechen im Namen aller geachteten Literaten. Wenn der Schallmeyer ist bisher behandelt worden sanft und wohlwollend von der Kritik, so ist dies geschehen in Berücksichtigung auf das würdige, von Seiner Hoheit mit großer Munificenz ausgestattete Kunstinstitut. Wo er aber sollte im Wege sein der Anstellung eines Künstlers von solcher Bedeutung, wie der Schmalzfuß ist, — da muß ihn die Kritik fallen lassen. Er kann nun, wenn er ist ein Philosoph, mit Resignation oder vielmehr in Selbsterkenntniß ausrufen: Cedo majori! Ich trete zurück vor dem Bessern.“

— „Diese Selbsterkenntniß scheint er freilich nicht zu besitzen,“ fiel Stallbaum ein, „denn er hat ganz kürzlich bei einem heftigen Austritt im Conversationszimmer mit seinem Abgang gedroht, er hält das hiesige Engagement unter seiner Würde, meint,